

So klappt's auf jeden Fall:



## Kleine Anleitung zum Drucken mit Modeln

1. Legen Sie eine weiche Unterlage (Biberbettuch, Filz oder Molton) glatt auf einen Tisch. Eine Lage reicht! Doppelt liegendes Molton, Wolldecken oder Ähnliches sind zu dick. Auch Frotteehandtücher sind als Unterlage nicht geeignet.
2. Legen Sie den Stoff, den Sie bedrucken möchten, glatt gebügelt auf die weiche Unterlage. Doppelt liegende Textilien (z.B. T-Shirts, Kissenhüllen oder Tragetaschen) brauchen ein Blatt Papier zwischen Vorder- und Rückseite, sonst druckt die Farbe vielleicht auf die unten liegende Rückseite durch. Fotokopierpapier ist dick genug. Keine Pappe, sonst haben Sie nichts von der weichen Unterlage.  
**Wichtig für die spätere Waschechtheit der Farben:**
  - Der Stoff muss frei von Appretur und Weichspülerresten sein.
  - Mit „Blauweiß“chens Feinen Farben“ können Sie alle üblichen Naturfasern bedrucken: Baumwolle, Halbleinen, Leinen, Wolle und Seide.
  - Waschen Sie Leinen und Halbleinen vor dem Bedrucken so oft, bis das Leinen sich weich anfühlt: Erst dann kann die Farbe gut in die Faser eindringen. Das ist erforderlich für eine gute spätere Waschechtheit. Neues Leinen und bisher ungewaschenes Leinen (z.B. unbenutzte Aussteuer von Oma oder handgewebtes vom Ballen) während der ersten drei Wäschen nicht stark schleudern: Die Knitterfalten bekommt man kaum glatt, weil hier die langen Leinenfasern gebrochen sind.
3. Geben Sie einen dicken Vorratsklecks (ca 5-6 Esslöffel) „Blauweiß“chen s Feine Farben“ in eine Ecke einer Platte (ca 30x40 cm, Holz, Glasscheibe, Plastik...)
4. Meine Idee vor vielen Jahren: Für einen gleichmäßigen und schnellen Farbauftrag auf's Model ist ein preiswerter Küchenschwamm optimal! Wichtig: Nur neue, bisher ungenutzte Küchenschwämme sind gute „Stempelkissen“. Schwämme, die schon einmal ausgewaschen wurden, sind weicher (**Gefahr**: kleine Modeln werden schnell in den Schwamm gedrückt statt nur aufzutupfen), und benutzte Schwämme biegen sich (**Gefahr**: eine gebogene Schwammoberfläche führt zu Drucken, die in der Mitte zu viel und an den Seiten zu wenig Farbe haben).
5. Nehmen Sie mit der weichen (meist gelben) Seite des Küchenschwammes etwas Farbe vom Vorratsklecks ab und tupfen Sie den Schwamm auf einer anderen freien Fläche Ihrer Platte leicht hin und her, bis die Farbe auf der weichen Seite des Schwamms ganz gleichmäßig verteilt ist.
6. Falls zu viel Farbe auf dem Schwamm ist (kleine Hügel), tupfen Sie die überschüssige Farbe an einer freien Stelle der Platte ab. Die Poren des Schwammes müssen unter der Farbe noch zu sehen sein, das Gelb des Schwammes darf aber durch die aufgetupfte Farbe nicht mehr zu sehen sein. So wird der Schwamm zum Stempelkissen für Ihre Modeln.
7. Nehmen Sie jetzt den Schwamm mit der Farboberfläche nach oben in die linke Hand (wenn Sie mit der rechten Hand drucken möchten). Mit der rechten Hand tupfen Sie das Model leicht mehrmals auf Ihr Stempelkissen.
8. Der große Moment: das Model drucken! Der kleine Finger Ihrer „Druckhand“ (die das Model hält) ist der ganz wichtige Stützpunkt auf dem Stoff. Ich setze zuerst die Fingerspitze auf den Stoff. So können Sie beim Aufsetzen des Models besser „zielen“ und das Model ganz ruhig dort plazieren, wo der Abdruck sein soll. Nach der Fingerspitze setze ich erst eine Spitze oder Kante des Models auf (z. B. genau am Ansatz des vorigen Abdrucks), bevor ich es dann ganz auf den Stoff klappe. Wenn Sie nach dieser „3- Punkte-Technik“ handeln (Fingerspitze aufsetzen Modelspitze aufsetzen Model ganz auf den Stoff klappen), bekommen Sie mit Sicherheit und ohne „hoffentlich klappt's“ schöne Drucke. **Wichtig**: Die ersten paar Drucke werden oft heller oder weniger perfekt, bis das Model genug Farbe hat. Machen Sie die ersten Drucke auf Papier und beginnen Sie dann erst, Ihren eigentlichen Stoff zu drucken.
9. Tupfen Sie vor jedem weiteren Druck mit dem Model neue Farbe vom Schwamm, den Sie währenddessen in der linken Hand halten. Wenn er auf dem Tisch liegt, drücken Sie das Model schnell zu tief in den Schwamm.
10. Tupfen Sie nach einigen Drucken neue Farbe vom Vorratsklecks auf den Schwamm.
11. Reinigen Sie das Model nach dem Drucken mit einer weichen Bürste unter fließendem Wasser. Lassen Sie die Farbe nicht am Model antrocknen.
12. Fixieren Sie die Farbe im Stoff: Bügeln Sie Ihre bedruckten Stoffe vor der ersten Wäsche sehr gründlich, so heiß der Stoff es verträgt. Noch heißer sind professionelle Heißmangeln in Wäschereien. Das ist noch günstiger für die spätere Waschechtheit der Farbe.
13. Spätestens dann kommt von ganz alleine: herzliche Freude über Ihr neues schönes handgedrucktes Unikat.....

